

PROBEAUSGABE



TREND-THEMA DES MONATS

Grünes Methanol – Hochprozentiges für die Energiezukunft

www.cashkurs-trends.de | www.cashkurs.com | www.godmode-trader.de



Liebe Cashkurs*Trends Abonnenten

Am Jahresende kommt stets die Zeit der großen Jahresrückblicke in den Medien. Aber auch privat erinnert man sich zurück an die prägendsten Ereignisse der zurückliegenden Monate, an manche lieber, an manche weniger. 2020 hat unser aller Leben auf den Kopf gestellt und für massive Verwerfungen in gesellschaftlicher, wirtschaftlicher sowie politischer Hinsicht gesorgt.

2020 wird als ein Jahr in die Geschichte eingehen, das man am liebsten in einer Kiste luftdicht verschließen, dreilagig mit Klebeband umhüllen und in einem finsternen Kellerraum verstauben lassen möchte. Allerdings, auch wenn es naiv klingen mag: Auch, wenn negative Schlagzeilen, Hass und Intoleranz immer stärker überhand zu nehmen scheinen, gibt es doch immer wieder auch schöne Momente im Leben eines jeden Einzelnen. Und hierauf gilt es sich zu fokussieren. Denn das große Ganze kann man ohnehin nicht ändern, auch nicht die mediale Landschaft, die zusehends in der gesellschaftlichen Spaltung ein neues Geschäftsmodell zu etablieren scheint.

Woran wir aber tatsächlich arbeiten können, ist unsere persönliche Einstellung und die Art und Weise, wie wir auf äußere

Umstände reagieren und wie wir mit unseren Mitmenschen umgehen. Lassen Sie uns gemeinsam auch in 2021 daran arbeiten, dass Achtsamkeit und Toleranz zu keinen leeren Worthülsen verkommen. Füllen wir sie durch unser eigenes tägliches Zutun mit Leben und seien wir Vorbilder für unsere Familie, Nachbarn und Freunde.

Für 2021 habe ich mir bereits einen Vorsatz gemacht. Jaja, ich weiß, mit guten Vorsätzen für's nächste Jahr ist das ja so eine Sache. Trotzdem habe ich mir mein persönliches Credo für 2021 aufgeschrieben. Gut sichtbar in meinem Büro platziert stehen auf einem weißen Blatt Papier die simplen zwei Worte: „Bleib Mensch“.

„Mensch bleiben“ bedeutet für mich, mir andere Meinungen aufmerksam anzuhören und Wertschätzung und Toleranz zu zeigen, auch wenn die Meinung meines Gegenüber möglicherweise nicht der meinen entspricht. Es bedeutet für mich auch, dass ich versuche, jeden Tag etwas Positives in meinem Umfeld zu bewirken – mag es auch nur eine kleine nette Geste wie das Aufhalten einer Tür für einen Mitmenschen sein.

Inhalt

- 2 Editorial
- 4 Studie: [Grünes Methanol – Hochprozentiges für die Energiezukunft](#)
- 13 Trendphasen
- 14 Die besten Aktien
- 20 Technische Analyse
- 23 Langfristiges Depot
- 24 Impressum

Disclaimer

Hinweis gemäß §34b WPHG wegen möglicher Interessenkonflikte:

An der Erstellung von CashKurs*Trends beteiligte Personen halten zum Zeitpunkt der ersten Analyseerstellung grundsätzlich keine Aktien oder Derivate der analysierten Unternehmen. Sollte dies ausnahmsweise doch der Fall sein, wird in der Analyse explizit darauf hingewiesen. Nach Veröffentlichung der ersten Analyse steht es den beteiligten Personen frei Positionen in diesen Papieren aufzubauen. Es ist grundsätzlich davon auszugehen, dass beteiligte Personen NACH Versand der ersten Analyse an die Kunden ebenfalls Positionen in diesen Aktien eingehen und diese auch zum Zeitpunkt folgender Analysen noch halten. Mögliche Interessenskonflikte sind daher zu berücksichtigen.

Wir können zwar nicht den Lauf der Geschichte verändern. Unser engstes Umfeld können wir aber sehr wohl beeinflussen, positiv wie negativ. Da für den negativen Part stets von außerhalb gesorgt wird, obliegt es uns selbst, für reichlich positiven Anteil in unserem Umfeld zu sorgen.

Was das Thema Börse angeht, hatten wir es bereits mit ausreichend Positivem wie Negativem zu tun. Auf den nervenaufreibenden Crash im Frühjahr folgte eine kaum für möglich gehaltene Anschlussrally, die viele Aktien und unser Musterdepot auf neue Allzeithochs katapultiert hat. Ich hoffe, dass wir Ihnen mit den diesjährigen Cashkurs*Trends-Studien viel Erkenntnisgewinn und auch vielleicht die eine oder andere lukrative Aktienempfehlung ermöglichen konnten.

Das letzte Trendthema für das Jahr 2020 dreht sich um das Thema ‚Grünes Methanol‘, das in den kommenden Jahren zu einem essentiellen Baustein des anstehenden Energieumbruchs avancieren könnte. Alles spricht derzeit über das Wundermittel Wasserstoff als den heiligen Gral der fossilfreien Energiezukunft. Über grünes Methanol, das günstiger und sicherer transportiert werden kann als Wasserstoff, die Spei-

cherproblematik von Ökostrom lösen und die Klimabilanz von Schifffahrt und Kraftfahrzeugverkehr verbessern kann, liest man dagegen kaum etwas. Zeit, dies zu ändern.

Deshalb freue ich mich, Ihnen die finale Cashkurs*Trends-Studie für das Jahr 2020 zu präsentieren. Der Trend ist noch in seiner Frühphase. Dennoch gibt es bereits einige Unternehmen, mit denen man den Zukunftstrend bereits jetzt spielen kann. Die interessantesten Kandidaten haben wir wie gewohnt in kompakter Form für Sie analysiert.

Im Namen des gesamten Teams von Cashkurs*Trends bedanke ich mich bei Ihnen für Ihre Treue. Ich wünsche Ihnen und Ihren Lieben eine möglichst besinnliche Weihnachtszeit und einen guten Abschluss des herausfordernden Jahres 2020. Lassen wir uns überraschen, was uns 2021 wohl bringen mag. Ganz egal, was dies ist – es liegt einzig und allein in unseren Händen, was wir daraus machen.

Ihr Christof von Wenzl
Cashkurs*Trends





STUDIE – ZAHLEN UND FAKTEN

Grünes Methanol – Hochprozentiges für die Energiezukunft

Von Dr. Eike Wenzel, Institut für Trend- und Zukunftsforschung (ITZ)

Methanol ist ein flexibler Ausgangsstoff, der Verkehr, Logistik, Chemie und viele andere Industrien in die Klimaneutralität führen könnte. Der Clou: Grünes Methanol aus erneuerbaren Energiequellen (Sonne, Wind) kann nicht nur gefahrenloser transportiert werden als Wasserstoff – in der grünen Methanolproduktion der Zukunft werden die aggressiven Klimagase CO₂ und Methan gebunden und abgebaut. Ein neuer Zukunftsmarkt, der Deutschland einem nachhaltigen Energiesystem näherbringt und Technologieführerschaft verspricht



Die Elektrifizierung von Energie- und Mobilitätswende braucht flexible Stoffe wie Methanol

Power ohne Ende. 544 PS Gesamtleistung, angetrieben von vier Elektromotoren. Mittels zweier Zweigang-Getriebe wird eine Höchstgeschwindigkeit von 300 Stundenkilometern erreicht. Roland Gumperts rennsportliches Kleinod „Nathalie“ könnte zum Symbol für die hybride, fossilfreie Zukunft der Mobilität (und der gesamten Energiewelt) werden. Der unfassbare 1,8-Tonnen schwere Bolide fährt von null auf hundert in 2,5 Sekunden. Der Strom für Natalie

Unternehmen	WKN
Siemens Energy	ENER6Y
Linde PLC	A2DSYC
BASF	BASF11
Mitsubishi Heavy Industries	853314
Methanex	882639
ThyssenKrupp	750000

Grünes Methanol wird insbesondere als Gamechanger in der Grundchemie wichtig

kommt aus einer Batterie und einer Methanol-Brennstoffzelle. Und auch unsere klimaschonende Energiezukunft wird aus erneuerbarem Strom gewonnen, der Batterien und Brennstoffzellen lädt und in synthetische Treibstoffe (e-Fuels) wie Wasserstoff und Methanol verwandelt werden kann.

Methanol (vulgo: „Holzgeist“, weil der Alkohol aus Biomasse gewonnen werden kann) ist eine wichtige Grundchemikalie, mit der Treibstoffe und eine große Bandbreite chemischer Produkte hergestellt werden. Grünes Methanol, hergestellt aus erneuerbaren Quellen, kann darüber hinaus als nachhaltiger Treibstoff, bei der Wärmeerzeugung und als Energiespeicher dienen. Der einfache Alkohol ist zudem ein flexibler Treibstoff für Otto-Motoren (und mit Abstrichen als Dieselerersatz einsetzbar), gerne genutzt gerade im Motorsport (aufgrund seiner niedrigen Selbstentzündlichkeit).

Methanol bietet zum Teil deutliche Vorteile gegenüber Wasserstoff und Biokraftstoff

1. Wie funktioniert der Zukunftsmarkt des grünen Methanols?

Bis vor kurzem wurde Methanol in der Industrie ausschließlich aus Erdgas gewonnen (graues Methanol), mit einem entsprechend hohen CO₂-Fußabdruck. Zukünftig könnte grünes Methanol also auf vielen Gebieten als nachhaltige Energie eingesetzt werden. Grünes Methanol könnte auch längst mit Benzin vermischt werden, und zwar mit deutlich besseren Eigenschaften als Ethanol oder Bioethanol, die unseren E10-Kraftstoffen zugesetzt werden. Als Flüssigkeit lässt sich Methanol – im Unterschied zum Wasserstoff – leicht lagern, transportieren und verwenden – weshalb dem Alkohol auch eine wichtige Rolle als Energiespeicher der flüchtigen erneuerbarer Energien zugetraut wird.

Erste Ideen zur Methanolwirtschaft entstanden bereits zur Zeit der Ölkrise in den 70er Jahren

Die Idee einer Wirtschaft, die in hohem Maße auf Methanol basiert, ist nicht neu. 1974 verwendete Thomas Reed in seinem Buch „Biomass to Methanol“ erstmals den Begriff der Methanolwirtschaft. Dieses Konzept, gewachsen auf dem Boden der Ölkrise Anfang der 1970er, wurde von Georg Andrew Olah, Nobelpreisträger für Chemie 1994, Mitte der 2000er Jahre weiterentwickelt.

Grünes Methanol denkt die globalen Lieferketten neu

Mit HySupply starten Deutschland und Australien den Weltmarkt des grünen Wasserstoffs und Methanols

In Zeiten des Klimawandels treibt die Vision einer grünen Methanolwirtschaft Regierungen und Großunternehmen auf der ganzen Welt um. Vor ein paar Tagen wurde das Projekt „HySupply“ gestartet, eine australisch-deutsche Kooperation, die in der Energiewelt nachhaltige Spuren hinterlassen wird. Das Projekt fußt auf der Annahme, dass in den kommenden Jahren ein Weltmarkt für grünen Wasserstoff entsteht. An den besonders günstigen Standorten in Nordafrika, Australien oder auch Südamerika soll er in großen Mengen hergestellt werden, vor Ort in Methanol umgewandelt und dann per Schiff nach Europa gebracht werden. Auch der Transport via Pipeline ist grundsätzlich denkbar.

HySupply ist ein Schlüsselprojekt, das die deutsche Chemie- und Stahlbranche kohlenstofffrei machen soll

HySupply verbindet also den Sonnen-und-Wind-Kontinent Australien mit den industriellen Innovationsbedürfnissen in Deutschland und Europa. Um vor allem die Stahl- und Chemiebranche bis spätestens 2050 klimaneutral machen zu können, braucht es große Mengen an synthetischer Energie (Wasserstoff, Methanol, Ammoniak). Das Ausgangsprodukt dafür könnten riesige Mengen grünen Stroms aus australischer Photovoltaik und Windenergie sein. In Deutschland lassen sich nach Expertenschätzung nur rund 30 Prozent davon selbst erzeugen.

Deutschland möchte bei grünem Methanol und Wasserstoff vor allem Innovationsführerschaft erlangen

Deutschland hat ein mehrfaches Interesse an dem Zukunftsmarkt der synthetischen Energien. Es möchte Technologieführerschaft auf möglichst allen Wertschöpfungsebenen dieses Zukunftsmarkts erlangen und schon jetzt günstige Preise für den Import von Methanol und Wasserstoff aus Australien aushandeln. Die Anlagen, die den Strom vor Ort in Downunder in Methanol beziehungsweise Wasserstoff umwandeln (Elektrolyse), liefert Siemens Energy. Der Münchner Konzern hat den Zukunftsmarkt Methanol und anderer synthetischer Stoffe voll im Blick. In Chile in der Nähe von Punta Arenas plant Siemens zeitgleich das sogenannte „Power-to-Methanol-Projekt“. Die Region gilt als einer der besten Windkraftstandorte der Welt. Neben einer 3,4-Megawatt-Windkraftturbine von Siemens Gamesa soll ein Elektrolyseur von Siemens Energy errichtet werden und Methanol für den deutschen Markt sprudeln lassen.

Grünes Methanol verwandelt klimaschädliche Gase in nachhaltige Rohstoffe

Die Produktion von grünem Methanol kann den CO2-Ausstoß in Industrien deutlich reduzieren

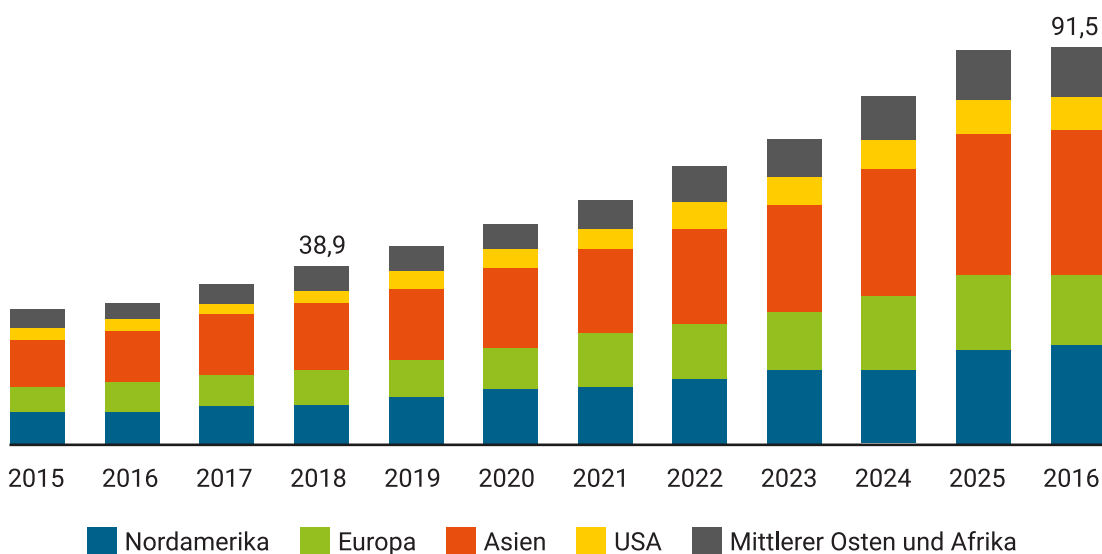
Grünes Methanol lässt sich auch durch die Umwandlung des Klimakillers CO2 gewinnen. Ja, Sie haben richtig gehört: Wir können CO2 reduzieren, indem wir es als Teil der grünen Methanolproduktion quasi unschädlich machen. In dem vom Strukturwandel gebeutelten Duisburg stellt Thyssen-Krupp bereits grünes Methanol auf diese Weise her. Bei der Stahlproduktion werden CO2-haltige Abgase aufgefangen, gereinigt und mithilfe von grünem Methanol und Wasserstoff in Grundstoffe für Chemikalien, Kraftstoffe oder Dünger verwandelt. Diese neue Technologie, das wird allmählich deutlich, ist nicht nur umweltfreundlich, sondern auch betriebswirtschaftlich lukrativ. Denn die Technik könnte angesichts steigender CO2-Preise den Kostendruck auf die Stahlkocher senken. Außerdem könnte diese technologische Innovation weltweit noch auf mehr als 50 weitere Stahlwerke ausgerollt werden.

Dänemark setzt auf grünes Methanol als Kraftstoff auf dem Land, im Wasser und in der Luft

Grünes Methanol wird aber auch in der Mobilität für nachhaltige Lösungen sorgen. Wie Menschen und Güter künftig am besten durch die postfossile Weltgesellschaft transportiert werden können, ist jedoch nicht nur hierzulande ein heiß diskutiertes Thema. Ein kleines Land wie Dänemark setzt hier Maßstäbe. Der dänische Logistikgigant Maersk hat Methanol, Biogas und Ammoniak als Königswege der Dekarbonisierung des globalen Warentransports identifiziert. Maersk unterhält die weltweit größte Containerschifflinie und beteiligt sich an einem integrierten Methanol-, Ammoniak- und Wasserstoffprojekt, das gerade im Großraum Kopenhagen entsteht. Beteiligt sind Copenhagen Airports, die Fluggesellschaft SAS, Maersk und DSV Panalpina sowie die Reederei DFDS und Ørsted, Weltmarktführer bei Offshore-Windanlagen. In der weltweit ersten Partnerschaft dieser Art wird eine Produktionsanlage im industriellen Maßstab zur Herstellung nachhaltiger Kraftstoffe errichtet. Die Anlage für Wasserstoff, Methanol und E-Kraftstoff soll bereits 2023 in Betrieb gehen.

Kleinere Projekte wie der Hafen in Antwerpen wollen mit grünem Methanol energieautark werden

Bis 2030 soll das dänische Projekt jährlich mehr als 250.000 Tonnen nachhaltigen Kraftstoffs für Busse, Lastwagen, Seeschiffe und Flugzeuge liefern. Die Produktion wird sich auf einer Gesamtleistung von rund 1,3 Gigawatt einpegeln. Methanol als Bestandteil von e-Fuels für die weltweiten Containerschiff- und Flugzeugflotten ist längst keine Utopie, wie die Unternehmensberatung Capgemini in einer aktuellen Studie („Fit for Net-Zero“) bekräftigt hat. Im vergangenen Jahr hat auch der Hafen Antwerpen ein Pilotprojekt gestartet, bei dem durch die Zusammenführung verschiedener Akteure im Hafengebiet grünes Methanol produziert werden und die nachhaltige Energieversorgung vor Ort aus einer Hand übernehmen soll.



METHANOL: FLEXIBLER ALKOHOL FÜR DIE ZUKUNFT

QUELLE: POLARIS 2019

BASFs Innovationen mit grünem Methanol werden die Grundlagen der Chemie verändern

Bahnbrechende Veränderungen gerade in der Chemie könnten durch den Zukunftstrend Methanol demnächst schließlich auch in der mächtigen deutschen Chemieindustrie anstehen. Dort ist die Herstellung der wichtigsten Basischemikalien für rund 70 Prozent der Treibhausgasemissionen innerhalb der Branche verantwortlich. Ein Projektteam der BASF hat im vergangenen Jahr einen erstaunlichen Durchbruch erzielt und ein Verfahren zur komplett treibhausgasfreien Herstellung von Methanol zum Patent angemeldet. Gelingt die Umsetzung in einem großtechnischen Verfahren, werden im gesamten Herstellungsprozess von der Synthesegaserzeugung bis zum reinen Methanol keine Kohlendioxidemissionen mehr entstehen. Ein überraschender Schritt zur CO₂-Neutralität, ausgerechnet auf dem schlecht beleumundeten Gebiet der Chemie. Methanol kommt längst schon bei der Herstellung von Formaldehyd (nach wie vor wegen Gesundheitsrisiken umstritten), Acrylkunststoff, synthetischen Geweben, Klebstoffen, Farben und anderen Produkten in Pharmazutika und Agrarchemikalien bis zum Tierfutter zum Einsatz.

2. Die Roadmap: Der Zukunftsmarkt des grünen Methanols

Grünes Methanol ist energetisch betrachtet hochgradig flexibel. Auch wenn bei seiner Herstellung selbst Energie aufgewendet werden muss, wird es über die 2030er Jahre hinaus auf dem schweren Weg zur CO₂-Neutralität in der Industrie eine wichtige Rolle spielen.

Vor allem diese sechs Eigenschaften machen das grüne Methanol zu einem Zukunftsmarkt:

- **1. Grünes Methanol ist ein absoluter Klimaprimus:** Abhängig von der Herstellungsweise ist durch die Beimischung von grünem Methanol eine deutlich verbesserte Klimabilanz für Kraftstoffe möglich (als Dieseleratz oder in einer Methanol-Brennstoffzelle). Ein wichtige, vielleicht die wichtigste, Stärke von Methanol ist jedoch, dass es aus CO₂ hergestellt werden kann. Damit kann es den CO₂-Kreislauf schließen und CO₂ in der Atmosphäre reduzieren. Bei der Her-

CO₂-Reduktion durch Methanol wird weltweit gerade intensiv erforscht

stellung von Methanol kann darüber hinaus CO₂ aus Abgasen genutzt werden. Das Leibniz-Institut für Katalyse in Rostock arbeitet aktuell an einem Forschungsprojekt in diese Richtung, die ersten Ergebnisse sind vielversprechend.

Grünes Methanol sticht Wasserstoff als Speichermedium aus

- **2. Grünes Methanol ist ein gutes Speichermedium:** Methanol ist aufgrund mehrerer Eigenschaften vermutlich auch der bessere Energiespeicher als Wasserstoff. Sollen Energiewende und komplette Dekarbonisierung bis 2050 gelingen, braucht es jede Menge Stromspeicher, um die flüchtige Wind- und Sonnenenergie zu nutzen. Der augenblicklich bekannteste Kandidat für die effektive Speicherung ist Wasserstoff, doch das leichte Gas ist extrem flüchtig und lässt sich ohne hohen Druck kaum handhaben. Aktuelle Forschungen deuten deshalb darauf hin, dass „grünes Methanol“ zu dem Gasspeicher der Zukunft avancieren könnte.

Grünes Methanol wird zu einem Exportartikel – die Flexibilität des Alkohols ist dabei ein entscheidendes Argument

- **3. Grünes Methanol ist bei Raumtemperatur flüssig – was wichtige Flexibilitätsvorteile bringt:** Dieser Umstand bringt drei praktische Vorteile bei der Nutzung von Methanol mit sich: Methanol ist günstig und sicher transportierbar und kann dazu noch – im Unterschied zum Wasserstoff - einfach gelagert werden. Methanol kann in normalen Tankerschiffen transportiert werden und benötigt keine speziellen Transportbedingungen wie beispielsweise auf -160 Grad Celsius herunter gekühltes, verflüssigtes Gas (LNG). Klingt banal, ist aber wichtig, denn wenn in den kommenden Jahren das Exportgeschäft mit Wasserstoff und Methanol startet, werden sich unzählige Tanker in Richtung Europa bewegen und Methanol ist im Gegensatz zu Wasserstoff keine Hochsicherheitsangelegenheit.

Grünes Methanol in der Mobilität braucht keine neuen Infrastrukturen

- **4. Grünes Methanol gestattet die Nutzung bestehender Infrastrukturen in der Mobilität:** Auch gegenüber der batteriegetragenen Mobilität (die trotzdem ihre absolute Berechtigung hat) kann die bestehende Tankinfrastruktur für grüne Methanol-Kraftstoffe - leicht modifiziert – einfach weiter genutzt werden (bei grünem Wasserstoff werden größere Umbauten notwendig). Das hat den Vorteil, dass die Investitionen der vergangenen Jahrzehnte in den Aufbau und die Weiterentwicklung von Technologien, Netzen und Verteilstationen (Tankstellen) länger abgeschrieben werden können.

Grünes Methanol kann eine interessante Innovation innerhalb der regionalen Wertschöpfung werden

- **5. Relevante Teile der Methanol-Wertschöpfung unterstützen die lokale und regionale Zukunftsplanung:** Dadurch, dass Rohstoffe wie CO₂, Wasserstoff und Energie, zumindest in begrenztem Umfang, im Inland gewonnen werden, können Regionen, die auf Methanol setzen, einen hohen Anteil der Wertschöpfung vor Ort realisieren. Das heißt auf deutsche Verhältnisse übertragen: Überall dort, wo große Mengen Wind- und Solarstrom erzeugt werden, ist es überlegenswert, Elektrolysoren für Methanol aufzustellen. Diese Konstellation finden wir an den Küsten vor, aber auch an einem großen Wind- und Solarstandort wie Brandenburg/Berlin, tendenziell strukturschwachen Gebiete also. Eine grüne Methanol-Wirtschaft arbeitet damit auch Bestrebungen von energieautarken und fossilfreien Regionen zu. Grünes Methanol kann in den kommenden Jahren auf jeden Fall die Unabhängigkeit von fossilen Rohstoffimporten stärken. Und wir alle wissen: Je größer die Unabhängigkeit bei der Rohstoffversorgung, desto besser unter anderem auch die Verhandlungsposition beim Erwerb fossiler Rohstoffe zu Marktpreisen.

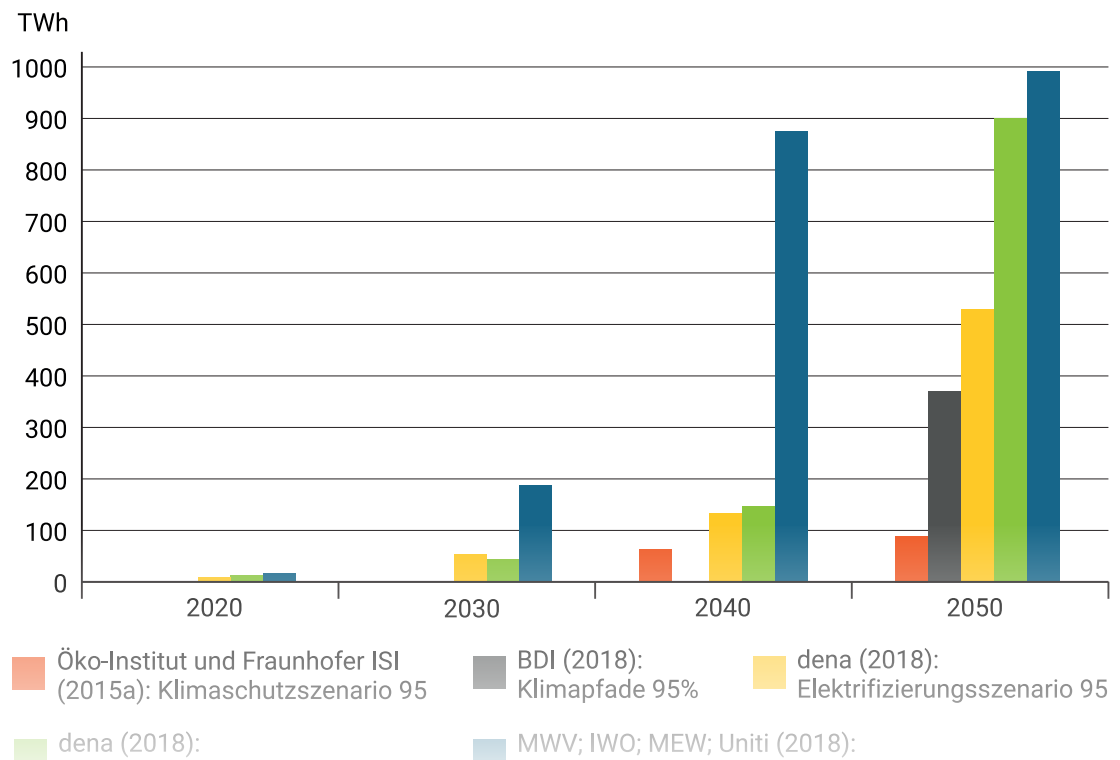
- **6. Methanol beschleunigt das Pflanzenwachstum:** Last, but not least könnte grünes Methanol auch eine wichtige Rolle bei der Aufforstung der Wälder spielen. Unter vielen Fachleuten gilt

Grünes Methanol könnte auch bei Wiederaufforstungs-Projekten zum Einsatz kommen

die Wiederbewaldung ja als einfache, aber sehr wirkungsvolle Maßnahme gegen den Treibhauseffekt. Studien zeigen, dass das Besprühen von Pflanzen mit Methanol ihr Wachstum beschleunigt. Der Grund dafür ist, dass Methanol eine deutlich dichtere Kohlenstoffquelle als Luft ist (1 ml Methanol enthält soviel Kohlenstoff wie 2.000.000 ml Luft).

Bedarf an strombasierten Stoffen in unterschiedlichen Klimaschutzszenarien mit dem Ziel 95%igen THG-Minderung gegenüber dem Jahr 1990

(Abkürzungen: THG = Treibhausgasemissionen; MWV = Mineralölwirtschaftsverband)



Liebe Leserin,
lieber Leser
von

Cashkurs*Trends

hier endet unsere Probeausgabe von Cashkurs*Trends. Sie wollen die komplette Ausgabe lesen? Dann schließen Sie jetzt eine Mitgliedschaft bei Cashkurs*Trends ab!

Sie sind sich noch unsicher? Als neues Mitglied kommen Sie in den Genuss einer 14-tägigen Testphase. Können wir Sie mit unserem Angebot nicht überzeugen, steht es Ihnen jederzeit frei innerhalb dieser Zeitspanne ohne Angabe von Gründen kostenfrei zu widerrufen.

Langfristiges Depot



Name	WKN	Stüc...	Kaufkurs	Wert ...	Kaufd...	Akt. Kurs	Wert ↓	Handelsplatz	+/- abs.	+/- in %			
Alphabet Inc. (Class A)	A14Y6F	5	1.153,460 \$	4.863,77 €		1.723,080 \$	7.023,29 €	NASDAQ ↓	+2.166,29 €	+44,60 %			
Fortinet Inc.	A0YEFE	55	81,5955 €	4.487,75 €		123,760 €	6.806,80 €	Tradegate ↓	+2.319,05 €	+51,68 %			
Materialise N.V.	A112H0	145	36,2066 \$	4.455,27 €		56,315 \$	6.656,67 €	NASDAQ ↓	+2.200,21 €	+49,37 %			
FS Networks Inc.	922977	46	123,850 \$	4.816,59 €		175,550 \$	6.583,00 €	NASDAQ ↓	+1.766,89 €	+36,69 %			
TEAMVIEWER AG INH	A2YN90	126	31,7049 €	3.994,82 €		44,300 €	5.581,80 €	XETRA ↓	+1.586,98 €	+39,73 %			
Mimecast Ltd.	A143T9	112	44,2772 \$	4.194,04 €		57,360 \$	5.237,12 €	NASDAQ ↓	+1.043,08 €	+24,87 %			
Tobii AB	A111E5	980	4,0983 €	4.016,30 €		5,330 €	5.223,40 €	L&S ↓	+1.207,10 €	+30,06 %			
Amazon.com Inc.	906866	2	557,7 \$	998,66 €	10.03.2016	3.192,830 \$	5.205,60 €	NASDAQ ↓	+4.206,95 €	+421,26 %			
Omniceil Inc.	632313	53	28,34 \$	1.385,76 €	25.01.2016	117,770 \$	5.088,34 €	NASDAQ ↓	+3.702,58 €	+267,19 %			
Booking Holdings Inc.	A2JEXP	3	1.280,29 \$	3.370,07 €	04.04.2016	2.048,955 \$	5.010,94 €	NASDAQ ↓	+1.640,86 €	+48,69 %			
PayPal Holdings Inc.	A14R7U	25	33,95 \$	791,23 €	05.01.2016	241,900 \$	4.929,93 €	NASDAQ ↓	+4.138,71 €	+523,07 %			
Illumina Inc.	927079	16	270,7238 \$	3.780,30 €		374,125 \$	4.879,80 €	NASDAQ ↓	+1.098,86 €	+29,06 %			
Soc.Quimica y Min.de	895007	120	29,185 \$	3.145,32 €		49,612 \$	4.853,28 €	NYSE ↓	+1.707,86 €	+54,30 %			
Arista Networks Inc.	A11099	20	208,633 \$	3.764,96 €		290,875 \$	4.742,44 €	NYSE ↓	+977,38 €	+25,96 %			
QUALCOMM Inc.	883121	40	48,63 \$	1.813,37 €	05.01.2016	145,350 \$	4.739,58 €	NASDAQ ↓	+2.926,22 €	+161,37 %			
Taiwan Semiconduct.I	909800	55	21,35 \$	1.094,67 €	05.01.2016	103,670 \$	4.648,16 €	NYSE ↓	+3.553,49 €	+324,62 %			
iRobot Corp.	A0F5CC	60	51,4383 \$	2.774,40 €		85,640 \$	4.188,83 €	NASDAQ ↓	+1.414,34 €	+50,98 %			
Novo-Nordisk AS	A1XA8R	71	49,65 €	3.525,15 €	21.07.2016	58,140 €	4.127,94 €	Frankfurt ↓	+602,79 €	+17,10 %			
Intuitive Surgical Inc.	888024	6	373,850 €	2.243,10 €		657,700 €	3.946,20 €	Frankfurt ↓	+1.703,10 €	+75,93 %			
VISA Inc.	A0NC7B	22	71,4 €	1.570,80 €	09.11.2016	170,160 €	3.743,52 €	Tradegate ↓	+2.172,72 €	+138,32 %			
Alfen N.V.	A2JGMQ	50	57,252 €	2.862,60 €		73,300 €	3.665,00 €	L&S ↓	+802,40 €	+28,03 %			
Cerner Corp.	892807	47	50,31 \$	2.162,19 €	03.03.2016	77,440 \$	2.967,07 €	NASDAQ ↓	+804,88 €	+37,23 %			
Match Group Inc.	A2P75D	23	73,01 \$	1.529,07 €	14.04.2020	156,230 \$	2.929,26 €	NASDAQ ↓	+1.400,18 €	+91,57 %			
SAP SE	716460	28	71,08 €	1.990,24 €	05.01.2016	103,620 €	2.901,36 €	XETRA ↓	+911,12 €	+45,78 %			
CD Projekt S.A.	534356	48	63,06 €	3.026,88 €	14.12.2020	59,340 €	2.848,32 €	L&S ↓	-178,56 €	-5,90 %			
Ocado Group PLC	A1C2GZ	80	25,75 €	2.060,00 €	21.12.2020	24,730 €	1.978,40 €	Tradegate ↓	-81,60 €	-3,96 %			
Biogen Inc.	789617	9	298,3 \$	2.502,75 €	05.01.2016	247,050 \$	1.812,56 €	NASDAQ ↓	-690,19 €	-27,58 %			
Ges...				146.487,22 €					Ko... 23.494,45 €	Verfügun... 23.494,45 €	Wertpapi... 122.992,76 €	G/V aktue... +45.772,71 € / +59,28 %	G... +2.793,51 € / +1,94 %

Impressum, Urheberrechtshinweis & Disclaimer

Herausgeber:

Finanzethos GmbH
Schlossmühle 6
68799 Reilingen
www.cashkurs.com

Geschäftsführer: Dirk Müller

Sitz Reilingen, Registergericht Mannheim HRB 706038,
UST-IDNR: DE 262568789

BörseGo AG
Balanstraße 73, Haus 11 / 3. OG, 81541 München
E-Mail kundenservice@boerse-go.de, Internet www.boerse-go.ag

Aktiengesellschaft mit Sitz in München
Registergericht: Amtsgericht München - Register-Nr: HRB 169607
Umsatzsteueridentifikationsnummer gemäß § 27a UStG: DE207240211

Vorstand: Robert Abend, Christian Ehlig, Johannes Pfeuffer, Thomas Waibel
Aufsichtsratsvorsitzende: Dipl.-Kff. Jutta Hofbauer

Chefredakteur: Dirk Müller
Redaktion: Dr. Eike Wenzel, Christof von Wenzl, Oliver Baron, André Rain

Erscheinungsweise: monatlich
Kontaktmöglichkeiten: kundenservice@boerse-go.de

Bezug: kostenpflichtiges Abonnement – Anmeldung unter: <https://www.godmode-trader.de/premium/cashkurs-trends>

Cashkurs*Trends ist eine kostenpflichtige Internetpublikation und erscheint im PDF-Format.

Alle unter dem Brandname „Cashkurs*Trends“ herausgegebenen Publikationen sind urheberrechtlich geschützt und nicht zur weiteren Vervielfältigung bzw. Verbreitung frei. Ohne vorherige schriftliche Einwilligung der Herausgeber nicht zulässig ist ferner die nachträgliche Veränderung bzw. Bearbeitung der Dokumente oder deren kommerzielle Weiterverwertung. Bei Zitaten ist in angemessenem Umfang auf die jeweilige Quelle zu verweisen. Sämtliche unter dem Brandname „Cashkurs*Trends“ herausgegebenen Publikationen werden nach bestem Wissen und Gewissen recherchiert und formuliert. Dennoch kann seitens der Herausgeber bzw. der Redaktion keine Gewähr für die Richtigkeit dieser Informationen gegeben werden. Die Ausführungen im Rahmen der unter dem Brandname „Cashkurs*Trends“ herausgegebenen Publikationen sowie sämtliche Inhalte der Website stellen keine Aufforderung zum Kauf oder Verkauf von Wertpapieren dar. Verlinkungen: Mit Urteil vom 12. Mai 1998 (Az. 312 O 85/98) hat das Landgericht Hamburg entschieden, dass die Erstellung eines Links zu einer externen Website unter Umständen eine Mitverantwortlichkeit für die Inhalte der gelinkten Website zur Folge hat. Dies kann, so das Gericht, nur durch eine eindeutige Distanzierung von den verlinkten Inhalten ausgeschlossen werden. Vor diesem Hintergrund distanzieren wir uns ausdrücklich von den Inhalten sämtlicher externer Websites, auf die im Rahmen der unter dem Brandname „Cashkurs*Trends“ herausgegebenen Publikationen oder der Website verwiesen wird. Jegliche Haftung für Inhalte externer Websites ist somit kategorisch ausgeschlossen.

www.boerse-go.ag © BörseGo AG

Das Dokument mit Abbildungen ist urheberrechtlich geschützt. Die dadurch begründeten Rechte, insbesondere des Nachdrucks, der Speicherung in Datenverarbeitungsanlagen sowie das Darstellen auf einer Website liegen, auch nur bei auszugsweiser Verwertung, bei der BörseGo AG und der Finanzethos GmbH. Alle Rechte vorbehalten.

Dirk Müller sowie die Finanzethos GmbH haben sich verpflichtet, den Kodex des Deutschen Presserates für Finanz- und Wirtschaftsjournalisten einzuhalten. Der Verhaltenskodex untersagt die Ausnutzung von Insiderinformationen und regelt den Umgang mit möglichen Interessenkonflikten. Die Einhaltung des Verhaltenskodex wird jährlich überprüft. Dies gilt auch für die für Dirk Müller oder für Finanzethos GmbH tätigen freien Journalisten.

Plattform zur Online-Streitschlichtung gem. EU-Verordnung Nr. 524/2013: <http://ec.europa.eu/consumers/odr/>